

1933 - 1993

60 Jahre Elektro-Innung Krefeld

Nun ist es wieder soweit, die Elektro-Innung Krefeld hat zwei Anlässe, in diesem Jahr wieder ein großes Innungsfest zu feiern. Einerseits wird die Innung 60 Jahre alt, andererseits konnte der langersehnte Neubau der überbetrieblichen Lehrwerkstatt bezogen werden.

Dieses Fest schließt sich nahtlos an die großen ausgezeichneten Festveranstaltungen der Innung an. Bereits 1973 wurde in würdigem Rahmen das 40jährige Bestehen der Innung gefeiert, dem Wunsch der Mitglieder entsprechend wurde dann am 25. 05. 1979 der „Tanz in den Mai“ durchgeführt, dem schloß sich 1983 die Jubiläumsveranstaltung zum 50jährigen Bestehen der Elektro-Innung an. Es wurde schon damals beschlossen, kräftig zu sparen und alle paar Jahre einen geselligen, festlichen Abend im Kreis der Kollegen, Mitarbeiter, Freunde und Bekannten des Elektro-Handwerks Krefeld zu veranstalten. 1988 konnte dann mit einem ausgezeichneten Programm im Parkhotel Krefelder Hof ein Innungsball veranstaltet werden.

Durch das „Gesetz über den vorläufigen Aufbau des Deutschen Handwerks“ vom 29. November 1933 wurde die Handwerksnovelle von 1897 aufgehoben. Dieses Gesetz führte auf Anordnung der damaligen Regierung zu einer Pflichtinnung der Handwerker. Insoweit wurde die Elektro-Innung Krefeld aufgrund des zitierten Gesetzes 1933 gebildet. Allerdings hatte das Elektro-Handwerk auch schon vor 1933 Interessenvertretungen, und zwar einmal in der „Vereinigung Elektrotechnischer Firmen Krefeld“ mit dem geschäftsführenden Vorsitzenden Dr. A. Heuyng, zum anderen der „Interessengemeinschaft verbandsfreier Elektroinstallateure“ unter der Leitung der Elektromeister Kömhoff und Müller.

Die Obermeister der Elektro-Innung:

1933 bis 1945	BRUNO HOFF
1945 bis 1947	JOSEF ESSER
1947 bis 1963	FRITZ MÜLLER
1963 bis 1974	FRITZ SCHIFFERS
ab 1974	WILHELM HÜREN

Dieser ist seit 1989 auch
Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Krefeld.

Das wohl wichtigste Ereignis der letzten Jahre bei der Elektro-Innung war die Inbetriebnahme der eigenen überbetrieblichen Lehrwerkstatt zu Anfang des Jahres 1977 auf der Blumentalstraße 97. Ab März 1979 befand sich diese Lehrwerkstatt auf der Siempelkampstraße 94, im Juni d. Js. konnte dann der lang gehegte Wunsch, eigene Räumlichkeiten zu besitzen, vollendet werden. Ende Juni 1993 wurden die großzügig gestalteten und mit dem modernsten Stand der Technik eingerichteten Räume auf dem Sterkenhofweg 5a in Krefeld-Fischeln bezogen. Diese Inbetriebnahme in den eigenen Räumen stellt ein übertragendes Ereignis für die Innung dar, die Finanzierung erfolgte neben erheblichen Zuschüssen durch den Bund und das Land Nordrhein-Westfalen aus eigenen Mitteln.

Die nachfolgende Chronik über den Bau mag verdeutlichen, welche starke Belastung, insbesondere vom Vorstand, Obermeister und Geschäftsführung zu bewältigen war, wobei dem Architekten Günter Schummers aus Ranstadt besonderer Dank gebührt.

29. 03. 1990 Erste Überlegungen in der Vorstandssitzung der Elektro-Innung zur Errichtung eines Neubaus. Ausschlaggebend war die neue Ausbildungsordnung, die u.a. die Durchführung von Lehrgängen in der Metallverarbeitung vorschreibt.
27. 04. 1990 Vorstandssitzung mit dem Architekten Schummers, dessen erster Entwurf besprochen wird.
06. 06. 1990 Formloser Antrag an das Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn zur Errichtung eines Neubaus im Rahmen einer Modernisierung.
06. 09. 1990 Besuch des Heinz-Piest-Institutes für Handwerkstechnik an der Universität Hannover zur Abstimmung des Raumprogrammes durch Obermeister, stv. Obermeister, Geschäftsführer und Lehrlingswart. Der vorliegende Entwurf wird als sehr gut angesehen.
05. 10. 1990 Durch Unterstützung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH in Krefeld werden zwei Grundstücke angeboten.
- Standorte:
1. Oppum
2. Fischeln
23. 10. 1990 Information über die gewünschte Baumaßnahme an: Oberfinanzdirektion Düsseldorf, Stadt Krefeld, Bauamt / Bauordnungsamt Krefeld, Finanzbauamt Krefeld, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt, HWK Düsseldorf.
14. 11. 1990 Vorstellung des Bauvorhabens in der Innungsversammlung. Mehrheitlicher Beschluß der Mitglieder für das Bauvorhaben.